



STEPHANSBOTE

MITTEILUNGEN AUS DER
RÖM.-KATH. PFARRE ST. STEPHAN WELS-LICHTENEGG



Adventkranzweihe in der Kirche

Die Feier des Weihnachtsfestes

Heiliger Abend, 24. Dezember:

ca. 15.30 Uhr Turmblasen
16.00 Uhr Kinderweihnachtsfeier
23.00 Uhr Christmette. Musikalische Gestaltung:
Wolfgang Kögler (Oboe) und Streicher-Ensemble

Christtag, 25. Dezember:

09.30 Uhr Gottesdienst. Unser Kirchenchor
singt die Pastoralmesse in G-Dur
von Karl Kemper

Meine Geschichte

Unter diesem Titel haben wir die Leser des Stephansboten gebeten, uns ihre persönliche Geschichte zu schicken. Sechs verschiedene „Weihnachtsgeschichten“ haben wir bekommen, die wir gerne veröffentlichen.

Mein Christbaumschmuck



Ich lagere ihn in einer großen Bananenschachtel. Immer wieder wundere ich mich, dass alles hineinpasst. Denn ich habe relativ viel Christbaumschmuck, aber ich kenne zu jedem „Schatz“ die Geschichte.

Manche Betrachter könnten unseren geschmückten Christbaum als Misch-Masch, oder Neudeutsch „cross-over“ bezeichnen. Denn es gibt viele alte Schätze, genauso wie neue Sachen, die im Lauf der Zeit dazugekommen sind. Zum Beispiel habe ich Christbaumschmuck aufgehoben, den ich selber als Kind gebastelt habe. Eine Nuss, die ich im Kindergarten mit einer goldenen Borte beklebt habe. Oder liebe Basteleien, die meine Kinder gemacht haben. Besonders am Herzen liegt mir eine Glaskugel, die meine Oma bemalt hat. Sie zeigt eine dörfliche Winterlandschaft. Wer genau schaut, findet darauf meine Eltern, die mit meinem Bruder und mir auf dem Weg zur Mette sind. Ich sitze am Schlitten und mein Vater zieht mich mit einer Hand, in der anderen Hand hält er eine Laterne – heile Kindheitswelt. Aber es findet sich auch so manch schräges Teil in meiner Schachtel. Etwa eine Christbaumkugel in der Form eines Cremekrapfels, oder ein Frosch, der Gott sei Dank kein Märchenprinz wird, obwohl ich ihn jedes Jahr wieder küsse. Mittlerweile hat sich mein Spleen für ungewöhnlichen Christbaumschmuck herumgesprochen. Deshalb bekomme ich manchmal von Bekannten besondere Urlaubssouvenirs geschenkt. Darunter einen Weihnachtsmann mit Hula-Blumenkette und Surfbrett aus Hawaii und eine Guinness Bier Kugel aus England. Es gibt auch zwei „Vertreter“ aus anderen Weltreligionen auf

unserem Baum. Weihnachten – das Fest des Friedens, der nicht vor meiner Haustür aufhört. Mein Mann, der Musiker ist, spielte einmal bei einer sehr stimmigen Adventfeier in Bayern in einem Kebap-Lokal. Der Lokalbesitzer wollte mit seinen christlichen Gästen die Weihnachtsfreude teilen. Sein Lokal war festlich geschmückt. Einen kleinen Halbmond als Erinnerung hab ich ihm abgebettelt. Beim Christbaumschmücken helfen alle Familienmitglieder mit, damit alle ihre Lieblingsstücke aufhängen können. Niemals könnte ich mir vorstellen, meinen Christbaumschmuck jedes Jahr neu zu kaufen – je nach „Mode“ in gold oder lila.

Barbara Kurz

Unser Christbaum

Vor 13 Jahren kaufte ich im Advent den Christbaumschmuck für unseren ersten Christbaum in unserem neuen Heim. Es waren rote und goldene Kugeln und Sterne. Keine anderen Farben. Ich wollte einen so richtig schönen Christbaum haben.



zu Weihnachten

Im Laufe der Jahre kamen einige Dinge hinzu: bunte selbstgebastelte Sterne von unseren Kindern aus dem Kindergarten, ein goldener Weihnachtswerg und weiße Flügelrn aus Federn von meiner Schwester, eine goldene Trompete von meiner Mutter, ein rosa Zapfen von meiner Oma, den ich beim Ausräumen ihrer Wohnung nach ihrem Tod gefunden habe und bunt bemalte Engeln aus Papier von unseren drei Mädels. Jetzt haben wir unseren Christbaum, der jedes Jahr bewundert wird, auf dem kein Papierengel, rosa Zapfen, ... fehlen darf. Erst die persönlichen Dinge machen ihn für uns wunderschön.

Sandra Michlmair

Familienkrippe

Bei uns ist die Krippe schon ab dem 1. Advent aufgestellt. Sie ist für uns ein Spüren der nahenden Weihnacht. Wir hatten Figuren aus Pappmaché, von meiner Schwiegermutter, die sie liebevoll gefertigt hatte. Auch in unserer Kirche stan-



den schon im Advent Figuren der Herbergssuche, so dass ich mir oft dachte, solche Figuren hätte ich so gerne. So fragte ich Ingrid Wittibschlager, die ja die Kirchenkrippe gebaut hat, ob sie für mich Figuren gestalten würde. Sie sagte zu und so nahm alles seinen Lauf. Ich beschrieb ihr meine fünf Kinder, ihre Haarfarbe, ihre Talente, die auch ihr Leben prägten. Als sie fertig waren, hatte sie alle zu meiner Freude geschaffen, als würden sie Wirklichkeit sein. So stehen sie jedes Jahr mit ihren Gaben um das Jesuskind in unserer Krippe.

Margarethe Hofer

Der Esel ohne Ohr

Unsere Weihnachtskrippe ist mir ans Herz gewachsen. Wir haben sie von zwei sehr lieben Tanten meines Mannes, die schon vor mehreren Jahren kinderlos verstorben sind, geerbt. Die Figuren sind sehr schön aus Holz geschnitzt. Unter den Füßen vom Hl. Josef klebt sogar noch das vergilbte Preisschild. 3.600 Schilling – das war sicher viel Geld für

die Tanten, die als Fabrikarbeiterinnen gearbeitet haben. Bei uns ist es Brauch, die Krippe in den ersten Dezembertagen aufzustellen. Auf die Kommode im Esszimmer lege ich einen grünen Filzstoff als Landschaft unter das Krippperl. Ein brauner Stoffstreifen dient als Weg. Am Beginn dieses Weges stelle ich Josef, Maria und den Esel. Jeden Tag werden sie etwas näher an die Krippe gerückt, wo die Hirten und Schafe bereits lagern. Seit einigen Jahren gibt es auch ein „echtes“, elektrisch beleuchtetes Lagerfeuer vor dem Stall, das mein



Mann mit den Kindern gebastelt hat. Denn es gab nicht nur den Adventkalender mit Geschichten, sondern auch den Conrad Adventkalender. (Conrad – Elektrotechnikversand). Am 24. Dezember in der Früh lege ich die Figuren weg und am Abend werden sie zu Beginn unserer Weihnachtsfeier wieder aufgestellt. Jedes Familienmitglied nimmt sich eine Figur der Heiligen Familie und stellt sie in die Krippe. Dabei spricht jeder einen Satz dazu. Mein Mann stellt z.B. den hl. Josef in die Krippe und sagt: „Ich bin Josef. Maria und ich haben in der Herberge keinen Platz bekommen, deshalb werden wir in diesem Stall schlafen.“ Da wir mehr als nur drei Personen sind, werden auch die Tiere aufgestellt. Der Satz unseres Jüngsten beginnt mit „Ich bin das Schaf...“, was natürlich immer zu einem „große-Brüder-Gekicher“ führte. Einer, den ich besonders mag, ist der Esel. Ihm fehlt nämlich ein Ohr. Als ich das zum ersten Mal bemerkte, stand der Esel mit dem fehlenden Ohr zur Wand der Krippe. Wahrscheinlich, damit es nicht auffällt. Eltern kennen das ja: keiner ist's gewesen! Vermutlich ist der Ball von selber ins Krippperl geflogen ...

Ich war verärgert, zumal das Ohr auch nicht auffindbar war und man es nicht ankleben konnte. Bei Urlauben in Tirol oder im Salzburgerischen, suchte ich in den Schaufenstern der Herrgottschnitzer, ob sich nicht ein passender Esel für uns findet. Aber entweder es passte die Größe nicht, oder Holz und Farbe war anders. Mittlerweile ist das Holz der Bruchstelle nachgedunkelt.

Ich glaube, heuer stelle ich ihn bewusst mit der Verletzung ins „Rampenlicht“. Denn wohin passt so ein „Unperfekter“, einer mit Narben, so einer, der sich etwas mitgemacht hat, besser, als zu Jesus und der Weihnachtsbotschaft.

Ingrid Bernecker

Unsere Weihnachtskrippe



In unserer Familie hat für die Feier von Weihnachten die Krippe eine zentrale Bedeutung.

Schon bald nach unserer Hochzeit im Jahr 1966 wurde bei uns der Wunsch nach einer zeitlos schönen Krippe lebendig. Gefallen haben uns besonders die geschnitzten Holzfiguren aus dem Grödnertal. So haben wir im Jahr 1970 mit dem Kauf von Maria, Josef und dem Jesuskind begonnen. In den Folgejahren kamen weitere Figuren dazu und nach ca. 20 Jahren vollendeten Hirten, Schafe, Ochs und Esel, die Drei Könige und der Verkündigungengel das Weihnachtsgeschehen in unserer Hauskrippe. Mit der Zeit kamen dann eine dezente elektrische Beleuchtung und ein beleuchteter Weihnachtsstern über dem Stall dazu.

Aufgestellt wird bei uns die Krippe im Wohn/Essbereich, immer am selben Platz. Schon im Herbst wird in der Natur nach Moos, Wurzeln, Steinen und Pflanzen gesucht, die dann am Tag vor dem Heiligen Abend liebevoll zur Krippenlandschaft gestaltet werden. So schaut die Krippe jedes Jahr etwas anders aus.

Obwohl wir wissen, dass kirchlich die Weihnachtszeit anfangs Jänner endet, bleibt bei uns die Krippe nach altem Brauch bis Maria Lichtmess (2. Februar) stehen.

Weihnachten feiern können wir uns ohne Krippe eigentlich nicht vorstellen.

So etwa läuft bei uns die Weihnachtsfeier ab: Als erstes setzen wir uns beim Adventkranz mit den vier brennenden Kerzen zusammen. Wir reden über das was uns persönlich und in der Welt bewegt, singen Adventlieder und beten. Dann rücken wir zur Krippe, hören dort das Weihnachtsevangelium und erst als letztes versammeln wir uns um den Christbaum und singen mehr oder weniger gekonnt einige Weihnachtslieder. Nach diesem besinnlich, geistigen Programm freuen wir uns

auf die Weihnachtsjause, die so angesetzt wird, dass wir dann zur Weihnachtsmette in die Pfarrkirche gehen können. Da ja unsere Kinder schon außer Haus sind und in den eigenen Familien feiern, sind wir am Heiligen Abend meist nur zu zweit. Kinder und Enkelkinder besuchen uns dann an den folgenden Weihnachtstagen und betrachten die Krippe. In manchen Jahren ist es durchaus vorgekommen, dass zusätzlich zu den geschnitzten Krippenfiguren auch andere Figuren in der Krippenlandschaft zu finden waren: Spielzeugfiguren der Kinder, die von ihnen dazugestellt wurden. So wurde aus ihrer Sicht auch die heutige Zeit und ihre Welt in das Weihnachtsgeschehen einbezogen.

Lore und Hans Ablinger

Eisenbahn

Mein Gatte hatte den typischen Bubentraum: eine elektrische Eisenbahn – unleistbar für seinen Vater. Dafür wurde der Vater bei jedem Spaziergang Richtung Bahnhof gezogen. In der Weihnachtszeit drückte sich der junge Heinz außerdem Jahr für Jahr die Nase an zwei Schaufenstern in der Vogelweide platt: In der Holterstraße und im Geschäft Sauer drehte jeweils eine Spielzeuglok ihre Runden.

Im Frühjahr 1966 konnte sich der 13-jährige von seinen Ersparnissen eine Modellbahnplatte mit Landschaft kaufen. Zu Weihnachten dann die riesige Überraschung unter dem Christbaum: ein kleiner Trafo und die „Länderbahnlok“ von Märklin um 138 Schilling vom „Bastelonkel“ in der Bahnhofstraße. Die erste Freude legte sich jedoch schnell, denn die Lokomotive funktionierte nicht. Natürlich führte der erste Weg nach Weihnachten den Burschen ins Geschäft, aber weder eine Reparatur noch ein Umtausch waren möglich. So nahm Heinz gegen eine Aufzahlung die Diesellok V100. Sie wurde zum Lieblingsstück und zum Grundstein für eine umfangreiche Eisenbahnsammlung.

Dieses Prunkstück steht immer noch auf einem Ehrenplatz in einer Vitrine.

Maria Strasser



Spende für unseren Stephansboten

► Sie finden heuer wieder einen Zahlschein in unserem Stephansboten.

Falls Ihnen unser Pfarrblatt gefällt und Sie es als willkommene Information über das Pfarrgeschehen betrachten, würden wir uns über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Herzlichen Dank dafür.

Wir vom Redaktionsteam werden uns auch weiterhin bemühen, den Stephansboten so zu gestalten, dass er in Aufmachung und Inhalt Ihren Vorstellungen entspricht. Das Redaktionsteam des Stephansboten wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Kirchenchor



Neben den Chorproben findet sich auch immer Zeit für Unterhaltung und Geselligkeit

Seit dem 24. Oktober probt der Kirchenchor wieder. Die Freude darüber ist bei den Sängerinnen und Sängern groß, denn das Singen öffnet das Herz und hellt den grauen Alltag auf. Schon ungefähr 50 Jahre gibt es nun den Kirchenchor in der Pfarre St. Stephan, und zahlreiche Festgottesdienste blieben den Kirchenbesuchern auch dank der schönen musikalischen Eindrücke in bester Erinnerung. Doch in die Freude über die vielen musikalischen Höhepunkte der Vergangenheit mischt sich auch Sorge über die Zukunft. Denn das Durchschnittsalter der Chormitglieder ist doch ein relativ hohes, in den beiden letzten Jahren mussten daher aus diesem Grund jeweils drei bis vier Chormitglieder ausscheiden, ohne dass die gleiche Anzahl an jüngeren nachgerückt wäre. Wenn dieser Trend sich fortsetzt, kann man sich bei nunmehr gerade noch knapp über 30 Mitgliedern ausrechnen, dass es bald immer schwieriger wird, das hohe musikalische Niveau aufrecht zu erhalten, das wir nicht zuletzt dank unseres hervorragenden Chorleiters Prof. Kurt Dlouhy erreicht haben. Daher meine Bitte an alle: Wenn Euch der Weiterbestand des St. Stephan's Chores in der jetzigen Form ein Anliegen ist, macht Werbung für den Chor bei allen, die Interesse daran haben könnten, bei uns mitzusingen. Wir proben jeweils am Mittwoch von 18 - 20 Uhr im Pfarrsaal, anschließend gibt es noch ein gemütliches Beisammensein im Pfarrbuffet, so dass auch die Geselligkeit und die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen.

Fast hätte ich es vergessen: Am 25. Dezember wird die Pastoralmesse in G von Karl Kempfer (1819 – 1871) im Festgottesdienst erklingen. Dieses Werk ist in Bayern, und hier vor allem im Raum Augsburg, wo der Komponist Domkapellmeister war, häufig zu hören, wird bei uns jedoch nur selten gespielt.

Dr. Wolfgang Fröhler, Obmann

Pfarre St. Stephan

Sa. 1. Dezember

stimmungsvoller

Adventmarkt

15-20 Uhr



**GOSPELS
IM ADVENT**

Samstag, 01.12.2018 um 17:00 Uhr
in Wels, Zeltkirche Lichtenegg,
Königsederstraße 20



Freiwillige Spenden

choiceofvoice.jimdo.com



Musikalischer Advent

an den Adventsonntagen, jeweils 9.30 Uhr in der Kirche

- | | | |
|--------------------------|----------------------|---|
| 1. Adventsonntag, | 2. Dezember: | Bettina Leitner, Orgel |
| 2. Adventsonntag, | 9. Dezember: | Claudia Leitenbauer, Gambe |
| 3. Adventsonntag, | 16. Dezember: | Markus Baumgartner, Trompete; Peter Strasser, Orgel |
| 4. Adventsonntag, | 23. Dezember: | Christina Vesztergom, Harfe |



Feiern Sie mit uns Advent und Weihnachten



Wir laden alle Kinder und Familien herzlich ein, mit uns den Advent und Weihnachten zu feiern:

01.12. 2018, 16.00 Uhr: Adventkranzsegnung
02.12.2018, 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderelement
09.12.2018, 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderelement
16.12.2018, 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderelement
23.12.2018, 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderelement
24.12.2018, 16.00 Uhr: Kinderweihnachtsfeier
06.01.2019, 09.30 Uhr: Gottesdienst mit den Sternsängern
03.02.2019, 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Kindersegnung

Wir freuen uns auf dein/Ihr Kommen!
Kinderliturgiekreis der Pfarre Wels St. Stephan



20-C+M+B-19

Sternsingeraktion

Wir suchen auch heuer wieder Kinder, aber auch Erwachsene, für die Sternsingeraktion. Wir freuen uns über jeden einzelnen, der uns unterstützt und mit Motivation und Freude den Weihnachtsseggen von Haus zu Haus bringt. Erwachsene, die sich nicht verkleiden möchten, können gerne als Begleiter einzelner Sternsinger-Gruppen mitwirken.

Weitere Informationen erhalten Sie bei PAss Thomas Wimmer: 0676/87765878

Die Sternsinger sind unterwegs:

Do. 3. Jänner 2019, ab 9 Uhr (ganztags)
Fr. 4. Jänner 2019, ab 14 Uhr (halbtags)
Sa. 5. Jänner 2019, ab 14 Uhr (halbtags)

Die Sternsingerproben finden an folgenden Tagen statt:

So. 16. Dezember 2018, um 10.30 Uhr
So. 23. Dezember 2018, um 10.30 Uhr

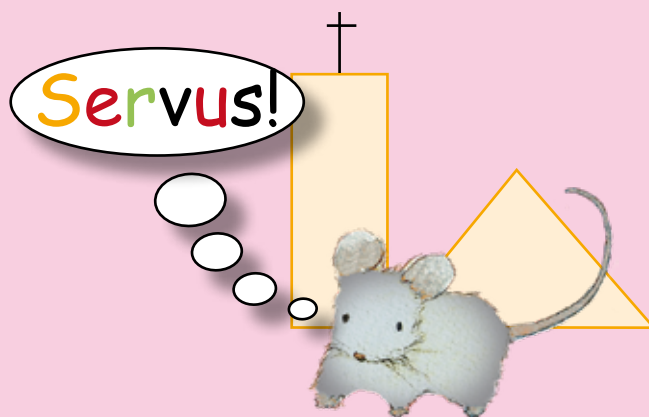
Nikolaus



Am 5. Dezember ist es soweit, da stehen die Kinder am Abend bereit, sie warten ganz brav in unserem Haus, denn dann kommt zu uns der Nikolaus.

Gerne kommt am 5. oder 6. Dezember der Nikolaus auch in Ihr Haus. Wenn sie einen Nikolaus in Ihrem Haus begrüßen wollen, wird um Anmeldung bis zum 4. Dezember in der Pfarrkanzlei unter 46 3 59 ersucht. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Stephanie, die Kirchenmaus



Ich bin's wieder – Stephanie, die Kirchenmaus. Wenn ich an den kommenden Winter denke, wird mir schon ganz bang. Das ist nämlich die Zeit, in der es in der Kirche während der Woche ungemütlich kalt wird. Gott sei Dank sind von der Erntedankkrone einige Strohhalme abgefallen, damit kann ich mein Versteck gegen die Kälte schützen. Außerdem wird es sehr bald finster und auch meine Freundin Lili hat sich irgendwo ein warmes Versteck gesucht.

Aber Winter bedeutet auch Adventzeit und Weihnachten. Darauf freue ich mich schon sehr. Da tut sich wieder einiges in der Kinderecke. Wenn ich die vielen Kerzen bei der Adventkranzweihe sehe, wird mir ganz warm ums Herz. Außerdem finde ich es sehr schön, wenn wieder die Weihnachtsskrippe aufgestellt wird. Besonders feierlich wird es dann am Hl. Abend. Da sind viel mehr Menschen in der Kirche als sonst, vor allem viele Kinder und der Christbaum, und die Weihnachtslieder und, und und...es dauert noch sooo lange! Aber ich glaube, Euch geht es auch so.

Hast du eigentlich ein Lieblingsweihnachtslied? Schreibe den Titel des Liedes auf eine Postkarte und schicke diese bis 30. Dezember an das Pfarramt St. Stephan, Königsederstraße 20, 4600 Wels

Es gibt wieder Büchergutscheine zu gewinnen. Den Gewinnern des letzten Rätsels wurden die Preise schon zugeschickt.

Neu im Kindergarten



Mein Name ist Victoria Hubner und ich bin 19 Jahre alt. Im Juni dieses Jahres habe ich meine Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin an der BAfEP in Steyr abgeschlossen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Geige oder Gitarre, bin in verschiedenen Vereinen (auch in meiner Heimatpfarre) tätig oder verbringe meine Zeit in der Natur.

Bereits seit September darf ich das Team des Kindergartens als gruppenführende

Pädagogin in der sonnengelben Gruppe unterstützen. Die Zusammenarbeit mit den Kindern und mit dem Team bereitet mir große Freude. Außerdem freue ich mich auf eine gelingende Zusammenarbeit mit der Pfarre.

MINI FLOHMARKT

jeden Donnerstag
von 15 bis 17 Uhr

In unserem Miniflohmarkt im ersten Stock des Pfarrheims finden Sie überwiegend Bekleidung, Bettwäsche, Spielzeug und vieles andere, aber keine Möbel oder Bücher. Zu den Öffnungszeiten kann eingekauft und auch abgegeben werden.

Firmung 2019

Der Start zu Firmvorbereitung ist am Sonntag 20. Jänner 2019 beim Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Weitere Termine erfährst Du im Anmeldeformular zur Firmung, das ab Dezember aufliegen wird. Um beim Firmstart mit dabei zu sein, gibst Du das ausgefüllte Anmeldeformular in der Pfarrkanzlei ab. Firmanmeldung ist in der Woche vom 7. 1. – 18. 1. 2019 jeweils zu den Kanzleiöffnungszeiten (siehe letzte Seite).



Lottstrasse 18, 4600 Wels

Tel.: 0664 821 5710

peter.hofer@umweltenergie.at

*Mit Verantwortung
für die nächste Generation!*

www.umweltenergie.at



Pfarrfahrt 2019 Straßburg

26. 8. – 30. 8. 2019

Preis (pro Person)

€ 400,- ab 50 Teilnehmern
€ 420,- ab 40 Teilnehmern
€ 460,- ab 30 Teilnehmern
€ 490,- ab 25 Teilnehmern

je € 130,- Zuschlag für Einzelzimmer

Druckfehler vorbehalten

Im Preis inkludiert:

- 4 Nächte Hotel Ibis Centre Ponts Couverts mit Frühstücksbuffet
- 1 Mittagessen im Europarat
- Bus der Firma Ohler
- Bootsfahrt am Ill
- Alle im Programm gelisteten Eintritte

Programm

- EU-Parlament
- Europarat
- Führung BMW-Werke in Dingolfing
- Auto- & Technikmuseum Sinsheim mit Film in 3D-Kino
- Illbootsfahrt
- Führung Kathedrale inkl. Astronomische Uhr
- Stadtführung mit Minizug in Straßburg
- Ausflug nach Colmar und Riquewahr
- Stadtführung Colmar



Anmeldung

Bis spätestens Freitag, 11.1.2019, in der Pfarrkanzlei
Tel.: 0724246359
Email: ststephan.wels@dioezese-linz.at
IBAN: AT59 1513 0002 7103 9000

Anzahlung: € 200,-



Reiseleitung

Dr. Johann Rabeder Professor an der HBLW Wels

Mitarbeiterfest



Jedes Jahr lädt unser Pfarrer alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu einem kleinen Fest ein, dem Mitarbeiterfest. An diesem Abend stehen die Mitarbeiter im Zentrum, und sie können Speis und Trank genießen.

Statt einem Jahresrückblick bestand das Programm diesmal aus drei Punkten:

- Der Pfarr-Kindergarten gab uns einen interessanten Einblick in den Kindergarten-Alltag.
- Der Wechsel in der Leitung des Kath. Bildungswerkes in unserer Pfarre: Frau Leopoldine Scherb, die diese Tätigkeit viele Jahre lang inne hatte, übergab mit Beginn des neuen Arbeitsjahres die Leitung in die Hände ihrer Nachfolgerin, Eva Rauber. Pfarrer Neuhuber dankte Leopoldine Scherb für ihre wertvolle und nicht immer einfache Arbeit und wünschte ihrer Nachfolgerin, Eva Rauber, alles Gute.
- Dr. Wolfgang Fröhler sorgte mit seiner Gitarre, seiner Chor-erprobten Stimme und mit lustigen Liedern von Reinhard Mey, Pirron&Knapp, ... für gute Unterhaltung.

Auch wenn das Buffet-Team an diesem Abend mehr als genug zu tun hatte, so fühlten sich dennoch alle aus dem Buffet-Team auch als Eingeladene.



Rege Teilnahme beim Seniorenausflug



Auf dem Plan stand zuerst der Besuch im hervorragend gestalteten Evangelischen Museum in Rutzenmoos, dann ging es nach Gampern, wo eine Führung in der Pfarrkirche mit dem Flügelaltar auf dem Programm stand, und bevor es ins Wirtshaus ging, wurde noch die Kirche in Niederthalheim besucht.

Erntedankfest mit Schmankerlmarkt



Am Sonntag, 30. September 2018 feierten wir in unserer Pfarre das Erntedankfest. Die Kinder hörten die Geschichte von Frederic. Anschließend segnete der Herr Pfarrer die Erntekrone. Zum Vater unser waren die Kinder und Eltern eingeladen, sich rund um den Altar aufzustellen. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Schmankerlmarkt eingeladen. Es gab köstliche Mehlspeisen, eingekochte Marmeladen und vieles mehr.

Thomas Wimmer

Klettergarten in St. Stephan?

Nein, nur notwendiges Reinigen und Reparieren unseres Kirchendaches und des Kirchturms. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch diverse Sturmschäden behoben. Unter anderem musste das Kreuz mit Kupferblech neu verkleidet werden.



PGR-Klausur in Vöcklabruck



Wie in den Vorjahren fuhr unser Pfarrgemeinderat von 9. bis 10. November zur Pfarrgemeinderatsklausur nach St. Klara in Vöcklabruck. Als Referent begleitete uns Mag. Martin Zellinger. Ausgehend von der neuen Einheitsübersetzung der Bibel, die ab dem Advent auch den liturgischen Texten im Gottesdienst zu Grunde liegt, wurden verschiedene Themen, wie die unterschiedlichen Gottesbilder im Alten Testament, die Stellung der Frauen in den urchristlichen Gemeinden oder schwierige neue Formulierungen, intensiv mit kreativen Methoden erarbeitet.

Martinsfest am Sonntag, 11. November mit dem Kindergarten unserer Pfarre.



Haben Sie Lust Ihre Fähigkeiten in einem ehrenamtlichen Tätigkeitsbereich einzubringen?

Wir planen und organisieren Veranstaltungen im Bildungsbereich. Das Team des Katholischen Bildungswerkes St. Stephan freut sich über Ihre Mitarbeit.

Nähere Information unter Mobil 0664/2059995.

SPARKASSE
Oberösterreich
Was zählt, sind die Menschen.

NAHVERSORGER.

FÜR UNS ZÄHLEN DIE MENSCHEN VOR ORT, FÜR DIE WIR UNS GERNE PERSÖNLICH ZEIT NEHMEN.

Als Oberösterreichs kundenstärkste Bank mit **163 Filialen** sind wir immer in Ihrer Nähe. Die **persönliche Betreuung vor Ort** hat in der Sparkasse OÖ – auch in Zeiten von Online-Banking – oberste Priorität. Unsere Kundenbetreuer nehmen sich gerne für Sie Zeit: **Vereinbaren Sie jetzt ein Gespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**

Klaus Hötzingler
Filialleiter
Filiale Wels Lindenstraße 9
Tel.: 05.0100. 44563
klaus.hoetzingler@sparkasse-ooe.at

Bibel-App für das Smartphone

In fast jedem Haushalt gibt es eine Bibel, doch es wird eher selten darin gelesen.

Oft scheidert man daran, dass man z. B. eine bestimmte Bibelstelle in Erinnerung hat, aber nicht weiß, wo man sie in der Bibel findet, um nachzulesen.

Gerade in solchen Fällen hilft die Bibel-App des Kath. Bibelwerkes. Mit ihr kann man nicht nur auf den vollständigen Text der Bibel (Altes und Neues Testament) zugreifen, sondern man kann jede beliebige Bibelstelle in Sekunden-schnelle finden.

Wir haben uns die Bibel-App angesehen und an einem einfachen Such-Beispiel ausprobiert:

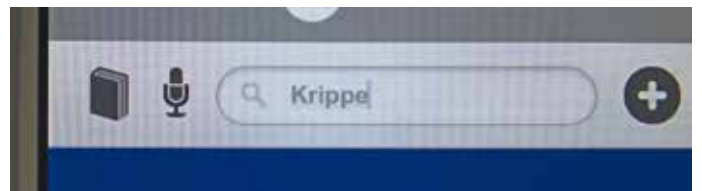


Bibel-App

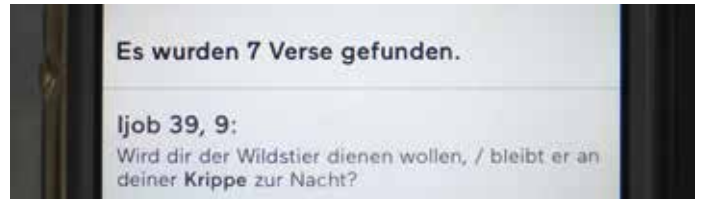
Aus aktuellem Anlass (Weihnachten) wollten wir die Stelle des Weihnachtsevangeliums (Geburt Christi im Stall von Bethlehem) suchen.

Wir haben im Suchfeld ein Wort eingegeben, das in der gesuchten Stelle sicher vorkommt: z.B. „Krippe“. Sofort erscheint das Ergebnis, nämlich, dass es in der gesamten Bibel 7 Verse mit „Krippe“ gibt. Sie sind alle angeführt und können mit Wischen und Antippen ausgewählt werden.

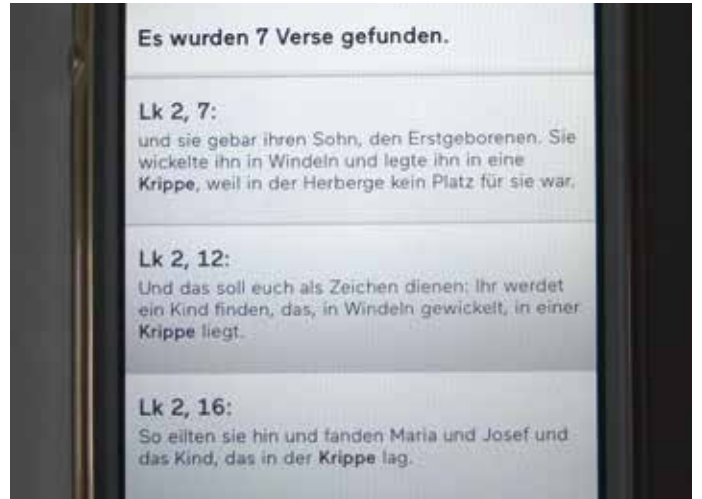
Übrigens: Mit einem Wischer nach links erscheint die Bedienungsanleitung. Die Bibel-App kann man aus dem Appstore kostenlos und in wenigen Sekunden herunterladen.



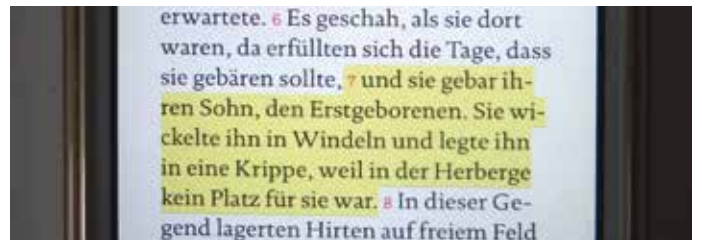
A) Suche



B) Ergebnis der Suche



C) In den Ergebnissen blättern



D) Gesuchter Text

Er hat Lebensfreude ausgestrahlt.

Ein dankbares Gedenken an Günter Fischer



Günter Fischer ist vor wenigen Wochen nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Er war ein bekanntes Gesicht in unserer Pfarre, nicht nur an Sonntagen in der Kirche, sondern auch wegen seiner Hilfsbereitschaft und seinem sozialen Engagement. Und auch, weil er stets eine beneidenswerte Lebensfreude ausstrahlte. Wo er war, da war es lustig, da ist der „Schmäh g'rennt“. Seine positive, aktive Lebenseinstellung zeigte sich auch in seinem kräftigen Händedruck, vor dem sich manche zarten Hände „fürchteten“.

Günter Fischer hat in unserer Pfarre viele Jahre ehrenamtlich mitgearbeitet. Sicher werden sich noch manche Pfarr-Angehörige an die Betreuung der kambodschanischen Flüchtlingsfamilie erinnern, wo er sich erfolgreich um einen Arbeitsplatz für den Vater bemüht hat, oder an viele Flohmärkte, wo Günter Fischer mit dabei war; seit seiner Pensionierung vor allem in der „Warenannahme“, wo er auch immer für Spass und gute Stimmung sorgte.

Nun hat er uns auf unserem Weg ein Stück voraus. Sein Engagement und sein gewinnendes Lachen wird uns fehlen.



7. bis 10. März 2019
Dekanat Wels Stadt

TAGE DER ACHTSAMKEIT

mit den Jesuiten



Unser Leben ist manchmal ziemlich durchgetaktet. Beruf und Familie halten uns auf Trab. Gleichzeitig gibt es so viele Möglichkeiten, sich abzulenken und zu zerstreuen. Fernsehen und Internet sind ständig verfügbar, das Handy ist immer greifbar.

Religion ist eine Unterbrechung des Alltags: im Gebet, im Gottesdienst, in den Festen des Kirchenjahres. Sie lädt uns ein, innezuhalten und uns zu orientieren. Die christliche Spiritualität und vor allem die Spiritualität der Jesuiten bieten wertvolle Elemente, um im Hamsterrad des Alltags und im Meer der Zerstreuungen das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Tage der Achtsamkeit sind ein Angebot, um den eigenen Wurzeln wieder neu nachzugehen. Woraus lebe ich und wofür will ich leben? Jesuiten, Schwestern der Kongregation der Helferinnen und (ehemalige) Jesuit Volunteers kommen mit einem bunten Mix an Angeboten nach Wels und laden Sie ein auszuprobieren, mitzubeten, zuzuhören, ins Gespräch zu kommen.

www.jesuiten.at | www.helferinnen.info

Im folgenden eine Vorausschau auf verschiedene Elemente:

Do, 7. und Fr, 8. März, jeweils vormittags
**Schulbesuche in verschiedenen
Oberstufen-Klassen**

Jesuiten, Schwestern der Helferinnen, Jesuit Volunteers

Do, 7. März, 19:30 Uhr | Kolpinghaus Wels
Wirksam durch Vertrauen

Praktische Hinweise von Jesuiten für Führungskräfte und interessierte aus den Pfarren – Vortrag und Gespräch

P. Christian Marte SJ

Fr, 8. März, 19:30 Uhr | Pfarre St. Stephan
**Treffen mit Jugendlichen
im Jugendraum „Netz“**

Jesuiten

Sa, 9. März, 18:00 Uhr | Stadtpfarre
Abend der Barmherzigkeit

18:00 Uhr: Hinführung, Angebote zur Aussprache oder Beichte
19:00 Uhr: Gottesdienst (gemeinsam im Dekanat), Agape

Jesuiten und Schwestern der Helferinnen

Do, 7. März, 18:00–20:30 Uhr | Pfarre Hl. Familie
Welcher Geist leitet mich?

Workshop mit Firmlingen

Schwestern der Helferinnen, Jesuit Volunteers, Jesuiten

Do, 7., Fr, 8. und Sa, 9. März, jeweils 21:00 Uhr
Kapelle der Franziskanerinnen
Ignatianischer Impuls mit Meditation

Jesuiten und Schwestern der Helferinnen

Sa, 9. März, 8:30–11:00 Uhr
„... ins Gespräch kommen ...“

mit Jesuiten und Schwestern der Helferinnen

So, 10. März
Eucharistiefeiern

8:00 und 9:30 Uhr: St. Josef (Pernau) – *P. Johannes Herz SJ*
8:00 und 10:00 Uhr: Heilige Familie – *P. Friedrich Prassl SJ*
9:00 und 10:30 Uhr: Stadtpfarrkirche – *P. Bernhard Bürgler SJ*
9:30 Uhr: St. Stephan (Lichtenegg) – *P. Markus Inama SJ*

Gottesdienste

Regelmäßige Gottesdienste:

| | |
|-------------|--|
| Samstag: | 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle |
| Sonntag: | 9:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche |
| Montag: | Kein Gottesdienst |
| Dienstag: | 8:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle |
| Mittwoch: | 9:30 Uhr Gottesdienst im Altenheim Noitzmühle |
| Donnerstag: | 18:30 Uhr Anbetung in der Kapelle (entfällt in den Ferien) 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle (entfällt in den Ferien) |
| Freitag: | 8:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle |

Jugendgottesdienst: Sonntag, 25. November um 9:30 Uhr mit Schokoaktion

Musikalischer Advent: Sonntag, 2. Dezember
Bettina Leitner – Orgel
Sonntag, 9. Dezember
Claudia Leitenbauer – Gambe
Sonntag, 16. Dezember
Markus Baumgartner – Trompete
Peter Strasser – Orgel
Sonntag, 23. Dezember
Christina Vesztergom – Harfe

Adventkranzsegnung: Samstag, 1. Dezember, 16:00 Uhr

**Rorate mit
anschl. Frühstück
im Pfarrheim:** Dienstag, 4. Dezember
Dienstag, 11. Dezember
Dienstag, 18. Dezember
jeweils 06:00 Uhr

Maria Empfängnis: Samstag, 8. Dezember, 9:30 Uhr

Bußfeier: Donnerstag, 13. Dezember, 19:00 Uhr

Die Feier des Weihnachtsfestes

**Heiliger Abend,
24. Dezember:** ca. 15:30 Uhr Turmblasen
16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier
23:00 Christmette – musikalische
Gestaltung Wolfgang Kögler (Oboe) und
Streicherensemble

**Christtag,
25. Dezember:** 09:30 Uhr Gottesdienst – unser
Kirchenchor singt die Pastoralmesse in
G-Dur von Karl Kempfer

**Patrozinium
St. Stephan:** 26. Dezember, 9:30 Uhr Gottesdienst

Anbetungstag: 31. Dezember, 15:00 bis 17:00 Uhr
stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in
der Kapelle

Jahresschlussandacht: 31. Dezember, 17:00 Uhr

Neujahr: 9:30 Uhr Gottesdienst

**Gottesdienst mit den
SternsingerInnen:** Sonntag, 6. Jänner, 9.30 Uhr

Firmanmeldung: Montag, 7. Jänner bis Freitag, 18. Jänner
zu den Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Firmstart: Sonntag, 20. Jänner mit dem Gottesdienst
um 9:30 Uhr

**Familiengottesdienst
mit Kindersegnung:** Sonntag, 3. Februar, 9:30 Uhr

Aschermittwoch: Mittwoch, 6. März, 19:00 Uhr
Gottesdienst zum Aschermittwoch wird
als Bußfeier gestaltet

Suppensonntag: Sonntag, 17. März

**Weltgebetstag
der Frauen:** Freitag, 1. März, 19:30 Uhr
Pfarre Hl. Familie,
Johann Strauß Straße 20, Pfarrsaal

Tage der Achtsamkeit: Donnerstag, 7. März bis Sonntag, 10.
März
nähere Informationen siehe Programm

Feste und Veranstaltungen

**Kinder-Eltern
Spielgruppe** jeden Freitag im Monat,
jeweils 10:00 Uhr

Bibelrunden Dienstag, 11. Dezember
Dienstag, 15. Jänner
Dienstag, 12. Februar
Dienstag, 12. März
jeweils 19:30 Uhr

SelbA Montag, 3. u. 17. Dezember
Montag, 14. u. 28. Jänner
Montag, 11. u. 25. Februar
Montag, 11. März
jeweils 14:00 Uhr
(telefonisch Anmeldung unter
0664 2059995 erbeten)

Seniorencafe Donnerstag, 20. Dezember
Donnerstag, 17. Jänner
Donnerstag, 21. Februar
Donnerstag, 21. März
jeweils 14:00 Uhr

Adventmarkt Samstag, 1. Dezember
15:00 – 20:00 Uhr
Adventkonzert mit „Choice of Voice“
um 17:00 Uhr

EMMA Dienstag, 4. Dezember –
Adventbesinnung
Dienstag, 05. Februar –
Tanzen mit Elisabeth Rosenberger
jeweils 19:00 Uhr
Dienstag, 12. März 19:30 Uhr –
Besuch des Kreuzweges und anschl.
Bibelrunde

Wir trauern um:

| | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Maria Haselsteiner (91 J.) | Johann Horvat (84 J.) |
| Frieda Haase (75 J.) | Günter Fischer (77 J.) |
| Elisabeth Fischer (91 J.) | Elfriede Lamprecht (98 J.) |
| Maria Ortner (85 J.) | Norbert Niedermayr (81 J.) |
| Josef Forstner (81 J.) | Siegfried Hubler (80 J.) |
| Karl Bregartner (84 J.) | MMag. Günter Hafner (76 J.) |
| Josef Bauer (92 J.) | |

Pfarrkanzlei

Tel. 07242/46359, Fax 46359-20
E-Mail: pfarre.ststephan.wels@dioezese-linz.at

**Öffnungszeiten – Öffnungszeiten – Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr. 9 – 11 Uhr und Mi. 16 – 18 Uhr**

Homepage: www.zeltkirche.at